

## **Presse-Information**

2. Dezember 2016

### **Viele Berliner wunschlos glücklich? Aktuelle Umfrage der Berliner Sparkasse**

Die Berliner machen sich offensichtlich immer weniger aus Geschenken. Zwar haben sich die Wünsche und deren Beliebtheit nicht geändert: Urlaub und Reisen, Eintrittskarten für Veranstaltungen sowie Einladungen zum Essen stehen weiter auf den vorderen Plätzen. Allerdings wünschen sich dies immer weniger Berliner. Der Spitzenreiter Urlaub und Reisen sank in den letzten beiden Jahren auf der Beliebtheitskala von 59 auf 41 Prozent, Eintrittskarten büßten im gleichen Zeitraum 23 Prozent ein, nur noch 26 Prozent wünschen sich dies.

Wie lässt sich dies erklären? Nach wie vor machen sich 11 Prozent der Berliner gar nichts aus Geschenken, sie möchten lieber Zeit mit der Familie verbringen. Allerdings besinnen sich immer mehr Menschen auf die christliche Tradition von Weihnachten. Ihr Anteil hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 14 Prozent verdoppelt. Knapp ein Fünftel will in diesem Jahr denn auch weniger für Geschenke ausgeben als 2015, 16 Prozent gar nichts.

Ganz anders die jungen Berliner. Ein Drittel zwischen 16 und 29 Jahre will mehr für Geschenke ausgeben als im Vorjahr und sparen über das Jahr dafür. Und sie haben nach wie vor auch viele Wünsche, 49 Prozent würden sich über Urlaub und Reisen freuen. Und mit den Geschenken sind sie sehr zufrieden: 60 Prozent bekommen das geschenkt, was sie sich wünschen. Das behauptet sonst nur jeder Zweite von sich.

Wie hoch ist das Budget für Geschenke? 32 Prozent der Befragten wollen bis zu 100 Euro auszugeben, etwas weniger als die Hälfte plant Ausgaben zwischen 100 und 500 Euro (47%). Fünf Prozent werden voraussichtlich sogar mehr als 500 Euro ausgeben. 85 Prozent werden die Ausgaben vom laufenden Einkommen bestreiten. Gut jeder Fünfte wird auf Ersparnisse zurückgreifen.

...

Das Meinungsforschungsinstitut info GmbH hatte im Auftrag der Berliner Sparkasse im November mehr als 1.000 Berliner befragt. Die detaillierte Auswertung der Umfrage kann unter [presse@berliner-sparkasse.de](mailto:presse@berliner-sparkasse.de) abgerufen werden.